

Jahrbuch 2023



Fischbach / Nahe
an der Deutschen Edelsteinstrasse



Jahrbuch 2023 „Verschönerungsverein 1961 Fischbach e.V.“

13. Jahrgang

Fotos: Ulrich Münstermann, Jörg Spang, Michael Kullmann

Texte: Ulrich Münstermann, Jörg Spang, Werner Cäsar

Gestaltung und EDV-Satz: Ulrich Münstermann

Grußwort

Liebe Mitglieder,
liebe Bürger unserer Gemeinde,

mit unserem Jahrbuch 2023 wollen wir Ihnen wieder einen Einblick in unser Vereinsleben geben. Wir wollen Ihnen natürlich die Aktivitäten aufzeigen und über die Arbeiten berichten, die von unseren Helfern geleistet wurden.

Bei unserer Mitgliederversammlung am 28.04.2023 konnten die Neuwahlen zum Vorstand zügig abgewickelt werden.

Seit mehreren Jahren werde ich von einem „eingefahrenen Team“ unterstützt.

Als ersten Schriftführer konnten wir nach dem Ausscheiden von Erwin Hahn, Herr Ulrich Münstermann, gewinnen. Ich freue mich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des Vorstandes nehmen gern auch Ihre Fragen und Anregungen entgegen. Die Besetzung der Vorstandsposten haben wir für Sie auf der Seite vier abgedruckt. In engem Gedankenaustausch gelingt es uns die Ziele des Vereins abzustimmen und mit turnusmäßigen Einsätzen zu erreichen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die quasi „lautlos“ mitwirken und zu einem guten Arbeitsergebnis beitragen.

Dazu gehört natürlich auch die kleine Arbeitsgruppe, die Jahr für Jahr die Herausgabe dieses Heftchens ermöglicht, sowie der unermüdliche Einsatz von Tina Spang für die Organisation und Durchführung der Halloween- und Martinsfeier. - Herzlichen Dank -

Ein Dankeschön gilt natürlich unseren derzeit immerhin 94 Mitgliedern, die dem Verein die Treue halten. Wir sehen darin auch eine Zustimmung zu der Arbeit, die wir in unserer Heimatgemeinde leisten.

Nach Erweiterung unserer Satzung widmen wir **uns der Geschichte** und kulturellen Belangen. So haben wir in diesem Jahr neben den Berichten über die Ortsverschönerung aus früheren Heimatkalendern einige Aufsätze und Beiträge aufgenommen, die sich mit dem Leben in unserer Gemeinde befassen.

Solche Beiträge erscheinen uns geeignet, Informationen zu vermitteln und gedankliche Verbindungen herzustellen zu dem Umfeld, in dem wir leben.

Lassen Sie mich zum Schluss aber auch eine Bitte aussprechen und um aktive Unterstützung bitten. Mit einer angemessenen Hilfe wird es uns gelingen, die Motivation unserer Aktiven zu erhalten.
Gemeinsam können wir mehr leisten.

Sicher für alle nachvollziehbar: wir brauchen dabei Ihre Hilfe!

Die Termine unserer Arbeitseinsätze werden in der Lokalzeitung "Unsere Heimat" angekündigt und zusätzlich in der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

In diesen Minuten gedenken wir aber auch an unsere Mitglieder welche im Jahr 2023 von uns gegangen sind:

-Hannelore Martin

-Gerd Waehnert

-Leo Müller

-Hans Jürgen Herrmann

Sie werden uns in guter Erinnerung bleiben.

In der Hoffnung, dass Sie diese Auffassung mit uns teilen und unserer Arbeit weiterhin ihre Aufmerksamkeit schenken, verbleibe ich

Ihr Jörg Spang
Erster Vorsitzender

Ziele des Vereins nach der gültigen Satzung sind:

- Maßnahmen zur Dorfverschönerung und Dorfgestaltung,
- die Erkundung, Erhaltung und Darstellung historischer und geschichtlicher Vorgänge und Objekte im örtlichen Bereich.
- Maßnahmen kultureller Art - insbesondere solcher, die sich aus Tradition und Brauchtum ergeben;
- Anlage, Verbesserung und Unterhaltung von Freiflächen und deren Ausstattung (z.B. von Spielplätzen, Ruhe- und Erholungsflächen) im Bereich der Ortsgemeinde.
- Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen.
- Veranstaltungen zur Präsentation der Arbeiten des Vereins und ihrer Refinanzierung.

Im Jahr 2023 wurden an 26 Einsatztagen insgesamt 300 Einsatzstunden geleistet.

Nicht eingerechnet sind die Vorstandsstunden sowie die Vor- bzw. Nacharbeiten für die jeweiligen Einsätze und Veranstaltungen.

Dem Vorstand gehören im Jahr 2023 an:

-Erster Vorsitzender:	Jörg Spang
-Zweiter Vorsitzender:	Herbert Spang
-Erste Kassiererin:	Petra Spang
-Zweite Kassiererin:	Tina Spang
-Erster Schriftführer:	Ulrich Münstermann
-Zweite Schriftführerin:	Ann-Michelle Kullmann
-Digitale Darstellung, Präsentation u. Chronist:	Ulrich Münstermann

Inhaltsverzeichnis

Arbeiten, Einsätze und Maßnahmen des Vereins in alphabetischer Reihenfolge

Arbeitseinsätze-Allgemein	Seite: 8,9,11,17,18,22
Bäckerei: Conradt-Caesar-Tauger-Groß	Seite: 19,20,21
Halloween	Seite: 32,33,34,35
Insektenhotel auf der „BORR“	Seite: 12,13,15,16
Jahresabschluß	Seite: 38,39
Mitgliederversammlung	Seite: 14
Nachruf	Seite: 3
Patenschaften Baumscheiben	Seite: 23
Sankt Martin, Feier und Umzug	Seite: 35,36,37
Spendenübergabe Raiba Nahe, Fischbach	Seite: 10
Spende Gesangverein Fischbach	Seite: 29
Vorstandssitzung	Seite: 7
Vandalismus Oldenburger Platz und Wingertstrasse	Seite: 18, 25,31
Werbetafel a.d. L 160	Seite: 24, 25

Bänke, Rutschen, Lachen: Die Ortsgemeinde Fischbach erfindet die Freizeitfläche auf der Borr neu. In enger Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde, dem regionalen Energieversorger OIE, dem **Verschönerungsverein Fischbach** und der Spielplatz-Arbeitsgemeinschaft Fischbach wurde eine beeindruckende Neugestaltung realisiert.

Die umfassenden Renovierungsarbeiten beinhalteten die Erneuerung und Verschönerung verschiedener Bereiche der Freizeitfläche, um den Bewohnern und Besuchern ein noch attraktiveres Spiel- und Freizeitangebot zu bieten.



Erste Gespräche fanden vor Ort mit Bürgern, der Gemeinde und dem VVF am 14.01.2023 statt.



Anregungen wurden gesammelt und beraten.

20.01.2023



Die erste Vorstandssitzung fand am 20.01.2023 im Haus Spang statt. Folgende Themen wurden u.a. beraten:
Jahrbuch 2022, Auswahl der neuen Sitzgruppen von Hahn Recycling, Arbeiten für das laufende Jahr, Vorstandsangelegenheiten, Mitgliederversammlung für 2022.

04.02.2023



Das Wetter lässt Arbeiten in der Gemarkung nicht zu. Das war die Gelegenheit die Deichsel des Anhängers notwendigerweise zu verstärken und zu stabilisieren.



Auch die Wartung des Traktors war mal wieder nach dem Winter notwendig.

18.03.2023



Das von der Raiba Fischbach gespendete Gerät wird für die offizielle Spendenübergabe verladen.





Unter den kritischen Augen von Eule „Albert Leysser“ erfolgt die offizielle Spendenübergabe durch die Vorstände Markus Hofmann und Jörg Wagner. Nochmals: herzlichen Dank für die Unterstützung.



01.04.2023



Jetzt lassen es die Temperaturen zu.
Die im Winter eingelagerten Bänke aus Holz und Eisengestelle werden
instandgesetzt und gestrichen.



Mit dabei v.l.n.r.:
Jörg Spang, Stephan Schreiner, Klaus-Erich Jacoby
und Lutz Herrmann.

11.04.2023



Das von der OIE, im Rahmen der Aktion Heimatliebe, gespendete Insektenhotel soll auf der „Borr“ einen geeigneten Platz erhalten

15.04.2023



Das Stahlgerüst wird vor der imposanten Kulisse des ehem. Steinbruchs unfallsicher einbetoniert.







Mitgliederversammlung des Verschönerungsvereins 1961 Fischbach e.V.

Am 28. April 2023 fand im Foyer der Gemeindehalle Fischbach die Mitgliederversammlung für das Jahr 2022 statt. Nach den Berichten des Vorstandes und der einzelnen Sparten wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Der Verschönerungsverein wird sich auch weiterhin der Ortsverschönerung, der Geschichte und den kulturellen Belangen der Ortsgemeinde widmen.



Zum Abschluss der Veranstaltung wurde das bisherige aktive Mitglied Erwin Hahn zum Ehrenmitglied ernannt. Erwin Hahn verlässt Fischbach um seinen Ruhesitz im Frankenland einzunehmen.

Der Vorsitzende des Vereins Jörg Spang und die Anwesenden verabschiedeten ihn und seine Frau mit großem Dank und allen guten Wünschen.

Erwin Hahn war nicht nur langjähriges aktives Mitglied und Schriftführer sondern auch Initiator, Motor und Mitverantwortlicher für die gelungenen Arbeiten und Aktivitäten des Vereins und auch ein guter Kollege und Freund.

06.05.2023



Das Gerüst steht. Nun wird das „Hotel“ aus der Scheune zum Aufstellungsort transportiert.....





... und montiert.
Für die maschinelle
Unterstützung ein
herzliches Dankeschön an
Peter Neurohr.



Gerätewartung in und vor der Werkstatt



Während die eine Gruppe Bänke ausfährt und in der Gemeinde verteilt mäht Stephan den Bergmannspfad.



03.06.2023



Mähen des Kirchpfades.



Wieder Vandalismus am
Gemeinschaftseigentum. Am
Oldenburger Grenzstein
wurde das erläuternde
Schild mutwillig zerstört
und entfernt.



Was ein altes Haus zu erzählen weiß

- von Conradt über Caesar bis Groß -

Mein in der Fischbacher Hauptstraße gelegenes Elternhaus ist lange Zeit als „Bäckerei Caesar“ oder unter dem Hausnamen „Bäckersch“ bekannt gewesen. Wann das Gebäude errichtet wurde, ist leider nicht überliefert. Auch konnten Erkenntnisse über sein Alter nicht gewonnen werden, als es 1964 zunächst teilweise und bereits ein Jahr später ganz erneuert werden mußte.

Aus dem Gebäudeinnern sind mir noch die dicken, durchhängenden Eichenbalken lebhaft in Erinnerung, ebenso die schrägen Außenwände. Das Erdgeschoß bestand aus 50 - 60 cm dicken Steinmauern, in die von innen her Wand-schränke eingebaut gewesen sind. Das Obergeschoß und der Speicher waren jeweils leicht zurückversetzt, bestanden aus Fachwerk-konstruktionen, wobei die freigebliebenen „Spiegel“ mit Gestrüpp und Lehm ausgefüllt waren.

Alle Wände, vom Erdgeschoß bis Speicher, sind außen einheitlich dünn-schichtig verputzt gewesen.

Das Haus hatte zwei Haupteingänge. Einer führte von der Hauptstraße her zunächst in einen Flur und von dort u.a. auch in den Verkaufsladen der Bäckerei. Eine über der Eingangstür mit Federhalterung angebrachte Klingel verkündete lautstark den Eintritt eines Kunden. Der andere Zugang erfolgte über einen mit „Bachwacken“ gepflasterten, holperigen Innenhof. Man gelangte unmittelbar ins Kücheninnere mit dem Nachteil, daß bei Türöffnung im Winter sofort eisige Kälte in den Raum eindrang. Über der hölzernen Küchentür befand sich ein Oberlicht mit Durchreiche und ein Ablagebrett, auf dem für abends später heimkommende Familienmitglieder ein großer, nur einmal existierender Haustürschlüssel hinter-



Das Fischbacher Wohnhaus mit Backhaus um 1907

legt werden konnte. Findige Einbrecher hätten also ebenfalls jederzeit nahezu lautlos einsteigen können; doch unter dem warmen Küchenherd lag Barri, unser wachsamer Hund.

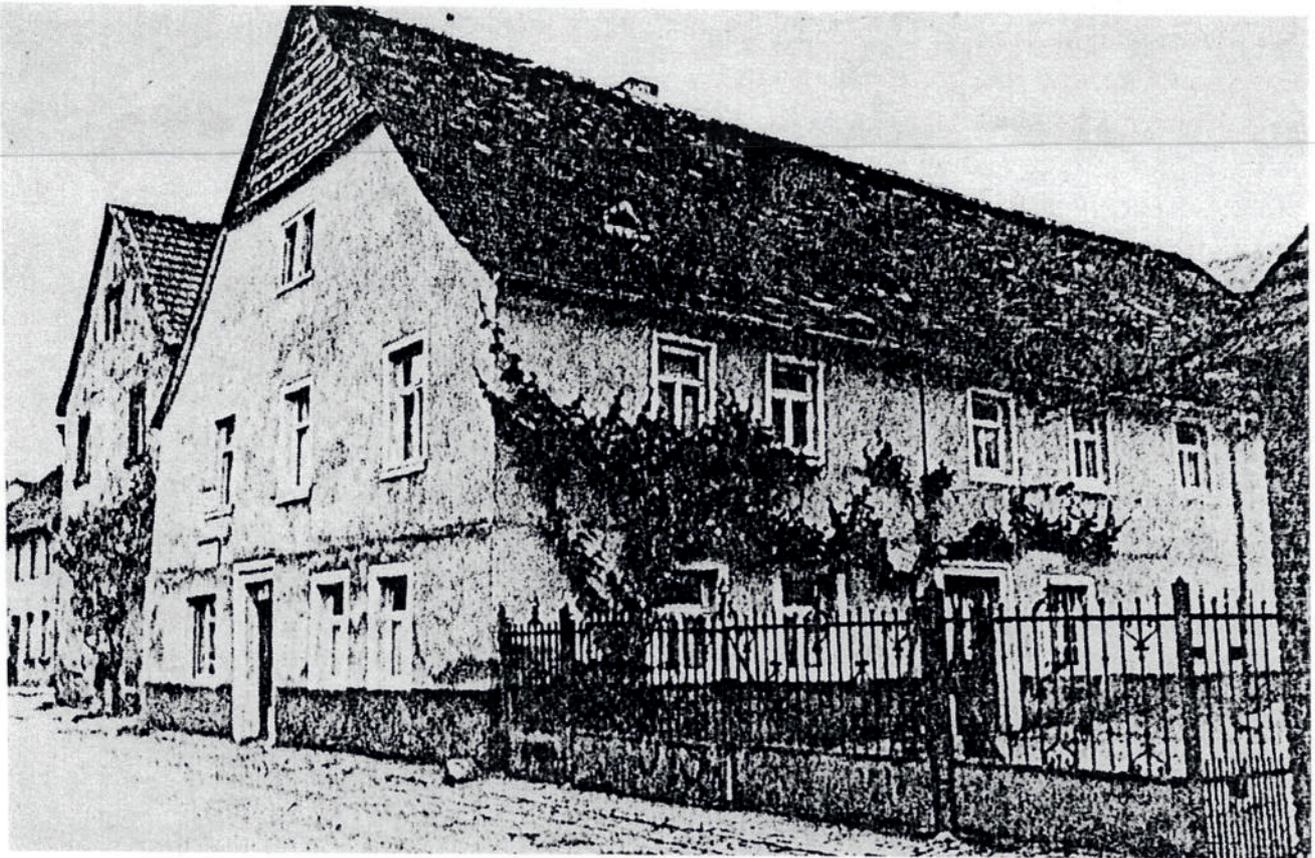
Vor dem Küchenfenster war ein „Wasserstein“, wie wir ihn nannten, ein aus Stein geformtes Wasserbecken mit leichter Neigung zu einem nach draußen führenden Abflußrohr, seitlich daneben der Wasserhahn, der schon seit vielen Jahren vorhandenen Fischbacher zentralen Wasserleitung. Doch erst etwa 1925 wurde eine neben dem Wasserstein angebrachte alte Wasserpumpe entfernt, mit der in früheren Jahren das notwendige Wasser aus einem tiefergelegenen Brunnen hochgepumpt werden konnte. In einer Ecke, neben dem Fenster, stand ein kleiner Tisch mit Zentrifuge, mit der allabendlich die von zwei, manchmal auch drei Kühen gewonnene Milch entrahmt wurde, eine Aufgabe, die meist uns jüngeren von 5 Geschwistern übertragen war. Dazu gehörte auch ein längliches, sich nach oben verjüngendes hölzernes Butterfaß mit Deckel und Stampfer. Noch heute erinnere ich mich gerne der wohl-schmeckenden Buttermilch, die nach jedem „Butterstoßen“ als köstliches Nebenprodukt mit noch darin schwimmenden kleinen Butter-Kügelchen angefallen war.

Vom Wohnbereich des Erdgeschosses aus waren zwei um knapp 1 Meter tiefergelegene Gewölbekeller zu erreichen. In einem waren die jährlich geernteten Kartoffeln gelagert, getrennt nach dicken und dünnen (Eß- und Viehkartoffeln), aber auch eingesalztes Fleisch aus Schweineschlachtungen und in kleineren Steintöpfen eingelegtes Sauerkraut und eingemachte Bohnen. Wenn Bohnen auf dem Speisezettel standen, führte die Topfentnahme jeweils zu einem ungewohnten Geruch, vor dem ich stets das Weite suchte. Auf einem Brett der Kellerwand befand sich auch eine Flasche mit Petroleum, um bei immer wieder vorgekommenem Lichtausfall ersatzweise eine funktionsfähige Lichtquelle parat zu haben. Daneben stand Schuhputzzeug mit Schuhfett, wie es damals zur Pflege der steifen Lederschuhe üblich war, auch ein Kästchen mit Schuhnägeln, um mit Hilfe des auf dem Boden liegenden eisernen

Nagelfußes verlorengegangene Nägel möglichst bald zu ersetzen. Gebräuchlichste Schuwerke jener Zeit waren ohnehin die sogenannten „Genagelten“, die widerstandsfähiger, lederschonender und deshalb länger haltbar gewesen sind. Nicht selten gab es für uns junge Burschen Schelte, wenn durch häufiges Fußballspielen immer wieder verlorengegangene Nägel ersetzt werden mußten. Äußerste Sparsamkeit war großgeschrieben.

Der andere Keller war offensichtlich viele Jahrzehnte nie begangen worden. Erst etwa 1935 kamen Vater und Mutter überein, die zu ihm führenden zwei dicken Flügeltüren, an denen stets achtlos vorbeigegangen wurde, zu öffnen und mutig mit Laterne und Taschenlampe in das unbekannte Gewölbe einzudringen. Als neugieriger Junge war ich selbstverständlich, wenn auch mit gemischten Gefühlen, vorne mit dabei. Doch nichts Besonderes kam zutage, auch nicht ein verborgener Schatz aus vergangener Zeit, nur dunkle Wände des Kellergewölbes und eine moderig riechende Holzpritsche auf lehmigem Boden. Der Bann war gebrochen. Der Raum wurde gesäubert, gekalkt, mit elektrischem Licht ausgestattet und diente fortan als kühler Keller unseres Hauses. Nach dem Zweiten Weltkrieg, 1947, wurde ein weiteres, unter den Stallungen befindliches Gewölbe, das bis dahin ebenfalls tabu geblieben war, zugänglich gemacht und danach, allerdings nur vorübergehend, als Lagerraum benutzt.

Aus all dem ist zu schließen, daß das Gebäude (Wohnhaus und Stallungen) ziemlich alt gewesen ist. 1788 wird es erstmals urkundlich (Bibleintrag) erwähnt vom damaligen Eigentümer Philipp Conradt. Nachfolgender Besitzer war sein Sohn Carl Conradt. Und nach dessen Tod ist die Wwe. Karoline Conradt am 1. November 1881 nach Amerika ausgewandert. Sie verkaufte das Anwesen an meinen Urgroßvater Christian Peter Caesar und schenkte ihm die von Philipp Conradt im Jahre 1788 zum Preise von 8 fl 6 kr in Kirm gekaufte Bibel. Mein Urgroßvater, von Beruf Müller in der erst vor wenigen Monaten abgerissenen „Klenemihl“, ist der Enkel des von der Wildenburg stammenden Carl Ludwig Magnus Caesar, der in der



Das Fischbacher Wohnhaus um 1950

1597 erbauten Lindenmühle wohnte und von 1799 - 1826 Bürgermeister der damaligen Bürgermeisterei Fischbach gewesen ist.

Als mein Urgroßvater 1881 in das erworbene Anwesen Conradt umzog, nahm er seinen damals 26 Jahre alten Sohn August Caesar, meinen Großvater, mit, um in einer vermutlich damals angebauten Bäckerei das Bäckerhandwerk auszuüben. Seither hat das Gebäude diesem Beruf gedient, anschließend meinem Vater Ernst August Caesar, danach meinem Schwager August Tauger und seit 1984 dem jetzigen Eigentümer Dietmar Groß. *

Nachzutragen ist, daß die früheren Besitzer Conradt eine Gastwirtschaft betrieben. Eine Treppe hoch, im 1. Stock, befand sich für öffentliche Zusammenkünfte ein Saal, in dem 1860 der Fischbacher Männergesangverein gegründet wurde.

Meine Vorfahren gaben die Gastwirtschaft auf, bauten in den Saal Trennwände ein, so daß drei

getrennte Räume entstanden. Das „nach hinten“ gelegene letzte Zimmer ist sogar noch bis zum späteren Hausabriß immer noch als „hinterster Saal“ bezeichnet worden.

Bemerkenswert ist auch, daß die Familie Conradt eine Tuchfärberei betrieb. Noch zu meiner Kinderzeit befanden sich auf dem Speicher in einem Karton zahlreiche etwa 3 cm große, kreisrunde gelochte und mit Zahlen versehene Metallplättchen, die zur Kennzeichnung der zu färbenden Tücher verwendet wurden. In Fischbach, vermutlich auch in Nachbarorten, sind seit dem 16. Jahrhundert Woll- und Leinenweber tätig gewesen, so daß ein räumlicher Zusammenhang zwischen ihnen und der Tuchfärberei durchaus gegeben war.

So vermitteln ältere Gebäude und Familiengeschichten immer wieder Einblicke in vergangene Jahre und Jahrzehnte, deren Ereignisse längst vergessen sind.

*Die Gebäude wurden 2023 verkauft. Die Bäckerei wird zu Zeit noch von Stefan Groß, dem Sohn von Dietmar Groß weitergeführt

17.06.24



An der ehem. Brühlschleife wird eine überholte Sitzgruppe aufgebaut und am Schindberg eine Ruhebänk freigeschnitten.





Einsatzbesprechung mit Tina Spang.
Auch Frauen greifen beim
Verschönerungsverein kräftig mit an.



Werner Schmidt



Axel Gröger



Markus Wiesner



Petra Spang

Mit dem Anlegen des Parkplatzes
an der Kirchenbrücke wurden 5
Bäume gepflanzt.

Die Baumscheiben waren nicht
bepflanzt und waren in keinem
guten Allgemeinzustand.

Der Vorstand des VVF konnte
nunmehr Anwohner gewinnen,
welche die Patenschaft für diese
Scheiben übernommen haben.

Die Namen der Patinnen und Paten
sind in den Bildern eingeblendet.

Hiermit nochmals herzlichen Dank!



Eva Litzenburger

12.08.2024



Holzteile der Gewerbetafel an der L 160 befanden sich in einem desolaten Zustand. Die Stützbalken waren durchgefaut und mussten ersetzt werden.



Lutz und Klaus-Erich fertigen Ersatz.



19.08.2024



Ziemlich sperrig beim Verladen.



Hier werden die alten Stützen aus-und die neuen eingepasst.



Hat alles gut gepasst.
Fast wie Neu !



16.09.2023

Der VVF hat für den Grenzstein am Oldenburger Platz ein neues Hinweisschild anfertigen lassen und montiert.



Sanierung / Modernisierung der Freizeitfläche "Auf der Borr"

Mit der Abgrenzung der Spielfläche zu den div. Containern wurde begonnen

23.09.2023

Für die Posten und Geländer wurde recyceltes Material verwandt.



Die erste Abgrenzung wird eingepasst.



Segensreiche Hilfe durch Jörg Wichter mit Bagger und Karl-Heinz Litzenburger an der Mischmaschine.



Weitere Absperrungen folgen



Um den Traktorenfahrer-
Nachwuchs
brauchen wir uns scheinbar
keine Sorgen zu machen.

30.09.2023



- Neuer Standort für eine Ruhebänk am Pfad zwischen Gemeindehalle und Kirche.



Am Wendepfatz bei der Fa. Moser wird eine neue Bank aus Recyclingmaterial aufgestellt.



Große Freude und Erleichterung herrschte bei den Aktiven des Verschönerungsvereins 1960 Fischbach e.V. über eine Spende des Gesangsvereins 1861 Fischbach.

So konnten mit diesem Geld dringend benötigte Bänke und ein Tisch für den geplanten Jugendspielplatz auf der „Borr“ angeschafft werden.

Die Anlagenteile sind mittlerweile aufgebaut und können genutzt werden.





Die Arbeiten für die Geländeabtrennung auf der „Borr“ gehen ihrer Vollendung entgegen.



Für dieses Jahr sind wir fertig.

21.10.2023



Das war eine ganz schöne Schufterei bis die neue „Spielbank“ endlich saß.



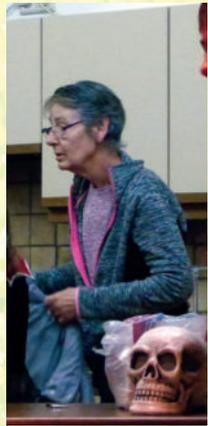
September 2022

Einige der wenigen Stellen in Fischbach, an denen noch Weinreben wuchsen. Diese hier in der Wingertskurve mussten kräftig eingeschnitten und vom Efeu befreit werden.



Oktober 2023

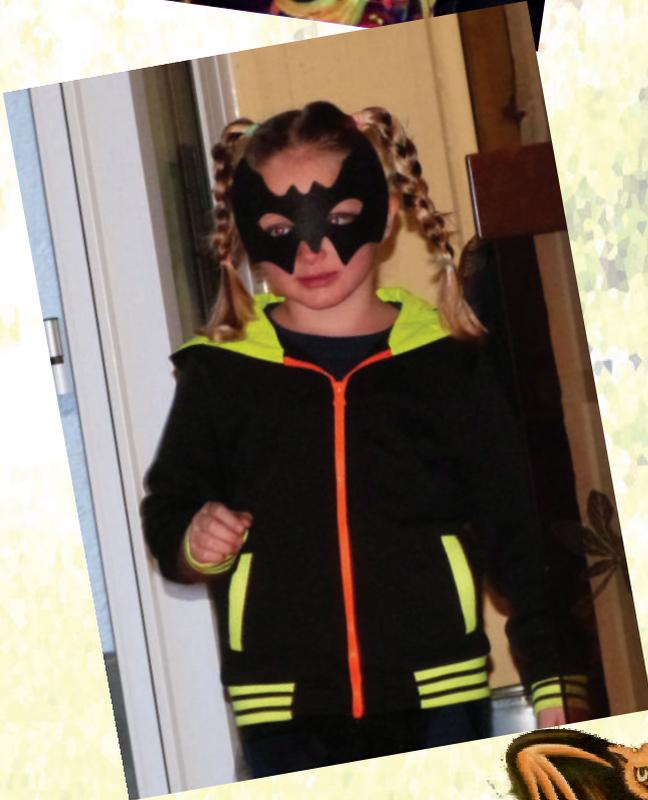
So sah es dann am 21.10.2023 aus. Welch eine kulturelle Bereicherung. So hätte das der Verschönerungsverein nicht gemacht.



Auch in diesem Jahr eine tolle Organisation von Tina Spang.

Hier mit Helferin Sabrina Rieth mit Tochter und Eva Litzenburger und Brigitte Edinger

Impressionen aus dem evangelischen Gemeindehaus.





St. Martins-Umzug

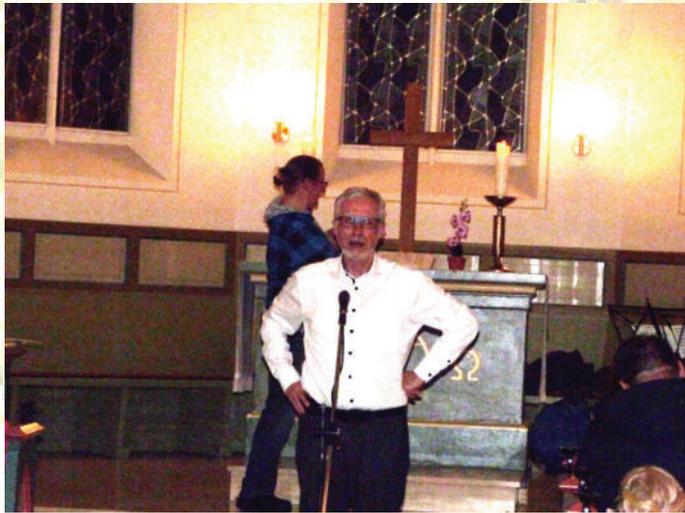


Am Freitag dem 10.11.2023 um 18.00 Uhr
Start und Ende an der Kirche.

Ab 18.00 Uhr Gottesdienst
Nach dem Umzug am Gemeindehaus Würstchen
und Getränke zu fairen Preisen.
Alle Kinder bekommen eine Martinsbrezel.

Die Erwachsenen können ihr Glück bei einer Tombola versuchen.

Verschönerungsverein 1961 Fischbach



Pfarrer Stephan Schneider
begrüsst die Besucher..

..und wird musikalisch durch Mitglieder
des Musikvereins Fischbach unterstützt.



Die Geschichte des hl. Martin wird
nachgespielt.



In der abgedunkelten Kirche und draußen wirken die selbstgebastelten Laternen besonders gut.





Auch im Gemeindehaus stimmt der Musikverein die Besucher ein.



Ich glaub ich bin müde.



Ich noch nicht. Ich warte auf die Tombola.



Und wieder bestens organisiert und vorbereitet.

Beteiligung der ev.Kirche, die Martinsfeier und die Tombola.

Tina Spang. Herzlichen Dank !

Am 16. Dezember fand, wie jedes Jahr, unsere Jahresabschlussfeier im Wintergarten der Familie Spang statt.

Leider waren gut die Hälfte der eingeladenen Gäste aus nachvollziehbaren Gründen nicht anwesend.

Trotzdem wurde wieder köstliches Fleisch auf offenem Feuer gebraten und mit leckeren Salaten serviert.

Der Vorsitzende erläuterte anhand einer Powerpoint Präsentation die Aktivitäten des ausklingenden Jahres.





Neue Mitglieder konnten auch
geworben werden.

Oben Rechts: Romana Jansen
und Michael Catrein

Waren auch eingeladen:
Helfer Markus Wiesner und Familie
sowie: Micheal Spiess.

Der Druck dieser Broschüre wurde
unterstützt durch:



Metzgerei Sauer

Inh.G. Alt

Sau gut!

*Unsere leckeren
Pasteten, Hackpfannen
und Aufläufe zum
Mitnehmen oder
Selberbacken*

Hauptstrasse 61 - 55743 Fischbach
Tel.: 06784 / 2352

E-Mail: metzgerei.sauer@t-online.de

Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 06.30 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 07.00 bis 12.30 Uhr
Montags geschlossen

M. Fritz

ELEKTRO  **SANITÄR**
KLIMA   **HEIZUNG**

Hauptstrasse 75 55743 Fischbach
Telefon: 06784 / 2243
Fax: 06784/7903
E-Mail: info@elektro-fritz.net
www.elektro-fritz.net

GERBER

BAUSTOFFE

G
m
b
H

55743 Idar-Oberstein
Weierbacher Straße 7

Fernruf (0 67 84) 10 21
Telefax (0 67 84) 94 45

Nähe & Kompetenz
Raiffeisenbank "Nahe" eG
55743 Fischbach

